

# **Der BBK Mannheim und die Werkstätten für Druckgrafik in der Alten Feuerwache**



## **Aktivitäten der Werkstätten für Druckgrafik des BBK Mannheim**

- Nutzungsmöglichkeit **aller Drucktechniken** für **Künstler\*innen**
- ca. 2 **Ausstellungen** und 4 **Werkgespräche** pro Jahr als Austausch zwischen Künstler\*innen und Kunstinteressierten
- **kontinuierliches Kunstkursprogramm für Bürger\*innen** der Stadt Mannheim: Tiefdruck, Flachdruck, Hochdruck, Siebdruck, Zeichnen, Malen, Aktzeichnen, Typografie, analoge und digitale Fotografie, Plastizieren, Mappenvorbereitung und **Stipendienprogramme**
- jährliche Oster-, Sommer- und Winterakademien im Bereich Druckgrafik mit **internationaler** Teilnahme
- **Ausbildungsstätte** für Druckgrafik der Freien Kunstakademie Mannheim (FKM) mit wöchentlichen Lehrveranstaltungen
- Kooperation mit **Schulen aller Sparten**
- **Kooperation** mit der Hochschule Mannheim, Kunsthalle Mannheim, Reiss-Engelhorn-Museum, Kunstverein Mannheim
- regelmäßige Zusammenarbeit mit den arbeitstherapeutischen Werkstätten Mannheim (ATW)
- wöchentliche Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungswerk Mannheim (Bfw)
- regelmäßige Beteiligung an **Stadtteilstesten** (Lichtmeile und Kult-Tour)
- offene Werkstatt am 15. März, **Tag der Druckkunst**



**DRUCKWERKSTATT MANNHEIM!**  
30. Juli 2021 bis 04. Aug 2021  
und neuer Termin:  
06. Aug 2021 bis 11. Aug 2021  
HOLZSCHNITT | LINOLSCHNITT |

**mein Lieblingsbild**

Das LIEBLINGSBILD eines Künstlers oder einer Künstlerin hat einen ganz besonderen Wert. Vielleicht ist es Anfang und Schlüssel für einen neuen Arbeitsansatz. Für eine Idee oder einen Ausbruch. Oder es ist ein Bild, welches besonders sind und wieder so gut gefallen ist.

Die Mitglieder des BBK zeigen ein breites Spektrum von LIEBLINGSBILDERN: von der leeren Skizze, über eine ausführliche Zeichnung, einen Druck, eine Collage, eine Fotografie bis hin zum vollständigsten Gemälde.

Vernissage: Freitag, 20.09.2016, 19 Uhr  
Freitag, 24.09.2016, 19 Uhr

Öffnungszeiten:  
Samstag/Sonntag, 23./24.09.2016, 15-21 Uhr

Kulturzentrum Alte Feuerwache  
Engweg Nord 2, Stock  
Brückenstr. 2-4  
68127 Mannheim

bbk-mannheim.de

**DAS EWIG NEUE**

AUSSTELLUNG KONSTANZ  
ULRIKE THIELE  
REDŽEP POROVIĆ  
AGNIESZKA GAJE  
KLAUS MASCHAL  
KONSTANTIN KO

27.04. - 2.5.2021  
COMMERZBANKE

**BOOK BOOK BOOK** 10.-12. November 2017

AUSSTELLUNG IM RAHMEN DER LICHTMEILE 2017

Der BBK Mannheim zeigt Künstlerbücher von KünstlerInnen in den Druckwerkstätten der Alten Feuerwache. Wir bieten Raum und Zeit, sich mit einem Exponat anzusehen, es im eigenen Tempo anzuschauen und auszutauschen.

Als eigenständige Kunstwerke können Künstlerbücher unterschiedlichste Formen und Formate annehmen. Sie geben einen tiefen und differenzierten Einblick in das Schaffen und Denken der KünstlerInnen.

**PROGRAMM**

Freitag, 10. Nov. 19 Uhr - Musikperformance  
lichtmeile.de/programm/rockstar/robert-vaschke.html

Samstag, 11. Nov. 19 Uhr - KünstlerInnen stellen ihre Bücher vor  
lichtmeile.de/programm/tag-der-offenen-werkstaetten.html

Sonntag, 12. Nov. 15-17 Uhr - Kinder machen Bücher  
lichtmeile.de/programm/kultur-fuer-kinder.html

**BBK** Bezirksverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Region Mannheim e.V.

**WERK-GESPRÄCHE 2020**

mit freundlicher Unterstützung der **LB BW**

**BADEN-WÜRTTEMBERG**

**TAG DER DRUCK KUNST** 15.03.2019

Immaterielles Kulturerbe



**KUNST KURSE**  
Werkstätten für Druckgrafik  
Halbjahr 2021

**PRINT PRINT PRINT**

Alte Feuerwache Mannheim 11.09. - 14.11.2020

**LICHT MEILE**

BBK Mannheim



## Kontinuität und Aktuelles

### 1971

- **Gründung** Bundesverband Bildender Künstler\*innen (BBK) als Berufsorganisation der Bildenden Künstler\*innen in Deutschland

### 1974

- **Rettung vor Abriss** der Alten Feuerwache durch Bürgerinitiative unter Beteiligung Mannheimer Künstler\*innen

### 1979-1981

- Sanierungs- und Umbaumaßnahmen für das Kulturzentrum Alte Feuerwache mit **Einrichtung der Werkstätten für Druckgrafik**

### seit 1981 bis heute

- kommt der BBK Mannheim dem **Bildungsauftrag** der Stadt nach
- richtet der BBK Mannheim regelmäßige **Ausstellungen** mit unterschiedlichen Institutionen aus
- organisiert der BBK Mannheim ein Stipendiatenprogramm mit Künstler\*innen der **Partnerstädte**
- veranstaltet der BBK Mannheim **Podiumsdiskussionen** zur Kulturpolitik

### 2018

- Aufnahme der künstlerischen Drucktechniken in das bundesweite **Verzeichnis der immateriellen Kulturgüter der UNESCO**

### 2019

- Start der vierteljährlichen, beliebten **Werkgespräche** zum Austausch der Künstler\*innen untereinander und mit Kunstinteressierten

## Standort Alte Feuerwache

1981 wurde die Alte Feuerwache von Künstler\*innen und Bürger\*innen der Stadt Mannheim vor dem Abriss gerettet und mit großem finanziellem Aufwand mit öffentlichen Geldern ausgebaut.

**Die Druckwerkstatt des BBK** ist von Anfang an ein Teil der Alten Feuerwache und **prägt das Erscheinungsbild des Hauses, des Stadtteils, der Stadt.**

Die Alte Feuerwache bildet mit dem BBK Mannheim und den Werkstätten für Druckgrafik mit Musik, Theater, Radio die **kulturelle Vielfalt** der Stadt Mannheim ab. In diesem städtischen Gebäude ist die **offene und transparente Arbeit** des BBKs gewährleistet.



## Die Druckwerkstatt

Beim Umbau der Alten Feuerwache wurden die Räumlichkeiten als Werkstätten für Druckgrafik **optimal an das Arbeiten** mit verschiedenen Druckmaschinen, auch für Gruppen, **angepasst**.

Es gibt **voneinander getrennte Räume** für Lithografie, Radierung, Siebdruck, Hochdruck, für die Druckvorbereitung, ein Fotolabor mit Dunkelkammer und ein Büro.

Für die **schweren Druckerpressen** wurden die Decken beim Umbau verstärkt, eine Entlüftungsanlage, Sicherheitsräume für Chemikalien eingebaut, Wasseranschluss in alle Räume und Starkstrom gelegt, sowie eine explosionsgeschützte Lichtanlage eingebaut.



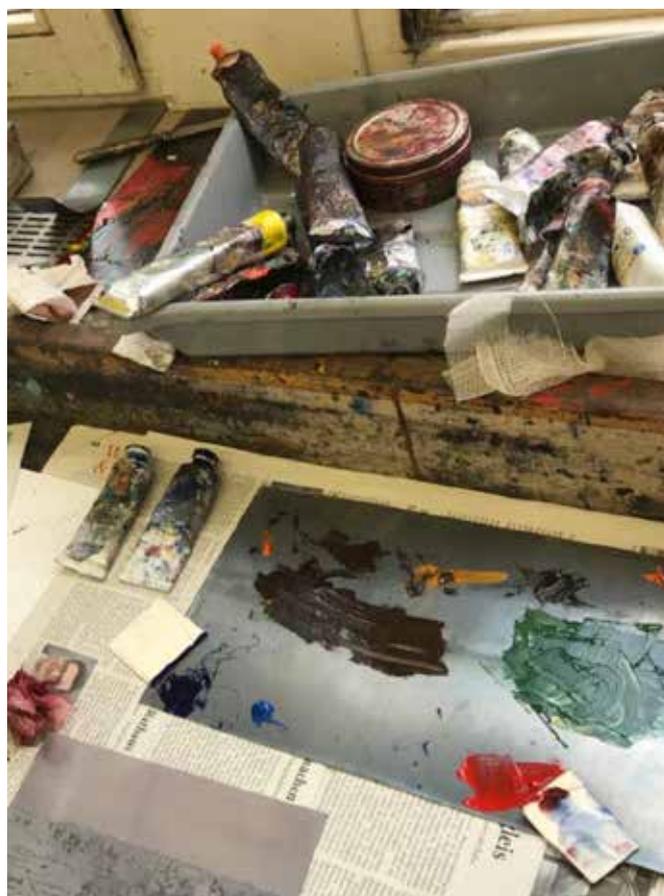
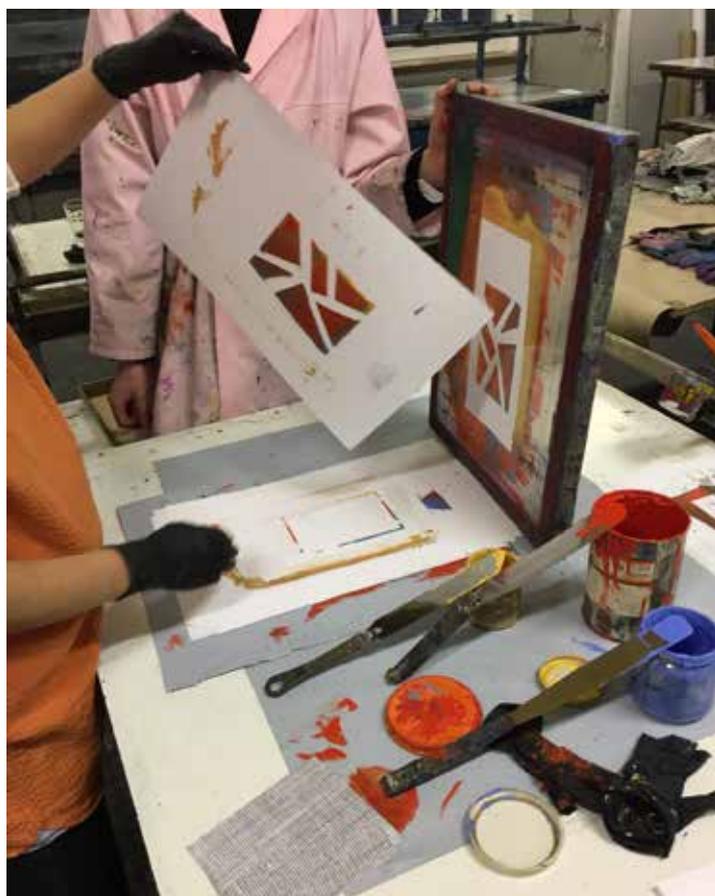
## Öffentlicher Bildungsauftrag

**Menschen aus ganz Europa** drucken in den Werkstätten für Druckgrafik des BBK in der Alten Feuerwache.

Der BBK kooperiert mit Schulen aller Sparten, der Hochschule Mannheim, der freien Kunstakademie Mannheim (FKM), den Arbeitstherapeutischen Werkstätten Mannheim (ATW) und dem Berufsförderungswerk Mannheim (Bfw).

**Soziale Projekte** und das Arbeiten mit Benachteiligten finden beim BBK Raum und fachliche Betreuung, handwerkliches und künstlerisches Tun wird an **Alle** vermittelt.

Dem Auftrag der Stadt Mannheim, **den Bürger\*innen Kunst auf höchstem Niveau zu vermitteln**, kommt der BBK bis heute nach.





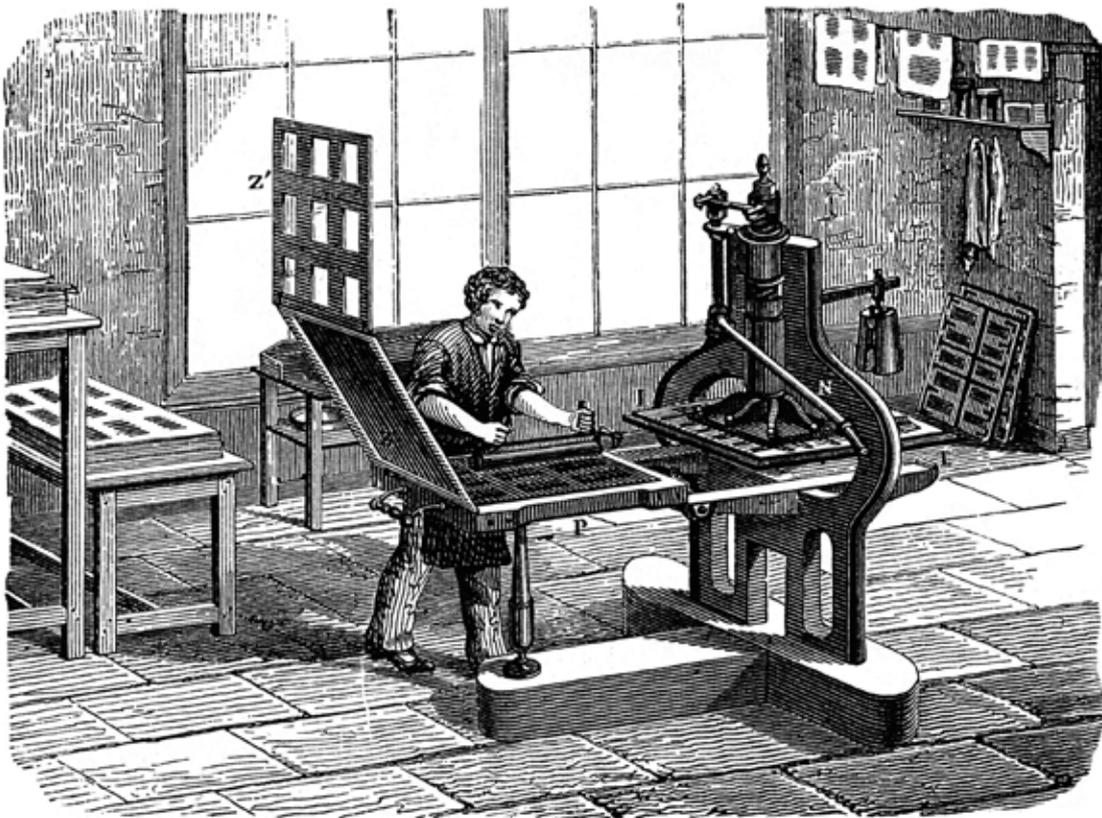
## Positionierung im Stadtviertel

Die Werkstätten für Druckgrafik sind ein wichtiger Teil der Neckarstadt und sind **sichtbar und offen für alle**.

Die **Bürger\*innen** der Stadt Mannheim **kennen** die Werkstätten für Druckgrafik durch zahlreiche offene Druckvorführungen, Mitmachaktionen, das Bildungsangebot und **eigenes künstlerisches Tun**.

Die Werkstätten für Druckgrafik sind am Alten Messplatz für **Jung und Alt einfach erreichbar**.

## Druckgrafik – ein geschütztes Kulturgut der UNESCO



Die künstlerischen Drucktechniken wurden 2018 in das bundesweite Verzeichnis der **immateriellen Kulturgüter der UNESCO** aufgenommen.

Seitdem finden jährlich Veranstaltungen statt, die den **alten europäischen Handwerkstraditionen** verstärkte Anerkennung geben und **Impulsgeber für neue Anwendungen** sind.

Der BBK Mannheim ist mit seinem **Know-how und den Werkstätten für Druckgrafik** an diesen bundesweiten Aktivitäten beteiligt.

## Der BBK Mannheim

**Der BBK ist die Interessenvertretung von professionellen Bildenden Künstler\*innen (Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Film, Performance und Neue Medien) in Europa.**

**Der BBK Region Mannheim** ist einer von sechs Bezirksverbänden des Bundesverbands Bildender Künstler in Baden-Württemberg. Er umfasst heute 120 Mitglieder.

Hauptanliegen des Bundes- wie des Bezirksverbandes ist es, die Interessen der bildenden Künstler\*innen in der regionalen und überregionalen Politik, speziell der Sozial- und Kulturpolitik, zu artikulieren und zu vertreten. Der BBK bietet seinen Mitgliedern zahlreiche Dienstleistungen an und unterstützt seine Künstler\*innen in Fragen des **Urheberrechts**, bei der Vereinbarung von **Ausstellungshonoraren** und berät bezüglich der Mitgliedschaft in der **Künstlersozialkasse**.

Weitere Aufgaben und Ziele des BBK sind:

- den Kreis der Kunstinteressierten zu vergrößern.
- Kontakte zwischen Künstler\*innen und Publikum zu vermitteln.
- die Arbeitsbedingungen der Künstler\*innen zu verbessern.
- die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern zu unterstützen.

## Wir in der Alten Feuerwache

Für die Stadt Mannheim ist die Druckwerkstatt des BBK als **historisch gewachsener Ort**, der von Künstler\*innen des Verbandes in ehrenamtlicher Arbeit **kontinuierlich** geführt, **gepflegt** und **lebendig** erhalten wird, von **überregionaler kultureller Bedeutung**.

Als **Spezialist\*innen** für Druckgrafik vermitteln wir handwerkliches und künstlerisches Tun auf höchstem Niveau an **alle gesellschaftlichen Gruppen**.

Bürger\*innen jeden Alters sollen bei uns weiterhin selbst Kunst machen können. Wir stehen für`s **Selbermachen von Kunst und nicht nur für`s Konsumieren**.

Wir wollen nicht, dass die bildende Kunst in der Alten Feuerwache der Konzertwirtschaft und Gastronomie, Büros und Verwaltung weichen soll.

Wir sind dagegen, dass die Alte Feuerwache nur noch unter finanziellem Aufwand betretbar wäre, und stehen gegen die damit einhergehende **Gentrifizierung** der Neckarstadt.

**Der BBK Mannheim als demokratische Interessenvertretung Bildender Künstler\*innen und die Werkstätten für Druckgrafik gehören und bleiben zusammen – an einen Ort: der Alten Feuerwache.**

## Stimmen

Lieber Herr Dr. Kurz, liebe Mitglieder des Gemeinderates der Stadt Mannheim,

der BBK und die von seinen Mitgliedern – nicht zuletzt auch ehrenamtlich für Lehre und Bildung einer über die Jahre sehr großen Zahl kunstinteressierter Mannheimer Bürger:innen - genutzten Räumlichkeiten in der Alten Feuerwache sind ein Markenzeichen der Stadt Mannheim, das unter keinen Umständen geopfert werden darf. Ihre Schließung wäre ein schwerer und nicht nachvollziehbar begründbarer Verlust für das Kulturleben, auf dessen Umfang, Vielfalt und Reichtum die Stadt und ihre Bürger:innen zu Recht stolz sind und das sie von anderen Städten abhebt. Ein über Jahrzehnte erarbeitetes Alleinstellungsmerkmal der Stadt Mannheim – etwas, das immer wesentlich zum besonderen Flair dieser Stadt als einer Kommune beigetragen hat, in der Kultur und ihr Wert für das Leben der Bürgergesellschaft groß geschrieben werden – würde gravierenden Schaden nehmen. Ebenso wie viele andere Bürger:innen bitte ich Sie herzlich, diese über Jahrzehnte gewachsenen Strukturen und Ressourcen intakt zu lassen und zu erhalten.

Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck (Mannheim)

Als langjähriger Professor für „Theorie und Geschichte ästhetischer Praxis/Kunstgeschichte“ und Rektor der Hochschule für Künste Bremen weiß ich, wie wichtig professionell geführte Druckwerkstätten für Künstler\*innen wie für Vermittlungsangebote für die Allgemeinheit, speziell für Schulen sind. Dies gilt für Deutschland insgesamt, in diesem Fall natürlich insbesondere für Mannheim.

Prof. Dr. Peter Rautmann (Hannover)

Die Druckwerkstätten sind seit vielen Jahren eine gewachsene Institution. Außerdem ist sicherlich mit einem enormen Kostenaufwand zu rechnen, um die Druckmaschinen zu demontieren und an anderer Stelle wieder aufzubauen. Ganz zu schweigen von statischen Notwendigkeiten und Abluftanlagen.

Fritz Stier (Mannheim)

Es ist unsäglich, dass diese gut laufende Druckwerkstatt mit hervorragend qualifizierten Leiter\*innen, allen voran Sonja Scherer und Margarete Lindau als Koryphäen aller Drucktechniken, an den Stadtrand gedrängt werden sollen, wo einfach deutlich weniger Leute sie nutzen können werden. Am Rande der Stadt wird diese Öffentlichkeitswirksamkeit gar nicht möglich sein, der Vermittlungsauftrag für ALLE nicht umsetzbar sein. Das wird sich zu einer exklusiven Angelegenheit entwickeln, dieser lebendige Zugang wird nicht stattfinden. Dass für die Druckwerkstätten ein profundes Fachwissen erforderlich ist, ist z.B. wichtig. Wie das kulturell aktuell gehandhabt wird, Werkstätten zu schließen oder umzusiedeln, ohne Rücksicht auf die Maschineneinstellungen und somit auf die Druckprodukte, das wird kaum thematisiert. Ebenso scheinen sich die politischen Kräfte der Stadt nicht darüber bewusst zu sein, dass diese Technik die kulturellen Wurzeln für unsere mediale Realität darstellen. Deswegen wurden die künstlerischen Drucktechnik ja als immaterielles Weltkulturerbe eingestuft. Dieser Vorgang hat schon solidarische Reaktionen und fachlich begründete Kommentare aus der Szene der bundesweit ernsthaft arbeitenden Zeichner\*innen- und Drucker\*innen in Berlin, Trier, Stuttgart und weiteren Metropolen und Kunstzentren hervorgebracht.

Barbara Hindahl (Mannheim)

Wenn ich die Teilnehmer aus dem BBB Papier Druck Gestaltung der ATW Mannheim gGmbH in die Alte Feuerwache zu ihren Tiefdruck Kursen begleitet hatte, wurden wir von den 2 Mannheimer Künstlern Liebscher und Scherer immer sehr gut begleitet. So ist Integration und Inklusion gelungen und psychisch behinderte Menschen haben nach Themen-Vorgaben in ihre Druckplatten ihre Bilder eingeritzt, aus denen in dieser genialen massiven alten Druckerpresse wunderschöne Drucke entstanden. Kleine Kunstwerke, die sogar in Rahmen einer Ausstellung (2015) der ATW Mannheim im Arbeitsamt Mannheim (M3,a) ausgestellt wurden. Hier gab viele Bewunderer der wunderbaren Kunstwerke, von denen die Drucke mit Unterstützung der Druckerwerkstatt in der Alten Feuerwache hergestellt wurden. Auch heute noch besucht die Gruppe BBB Papier Druck Gestaltung regelmäßig die Druckerei in der Alten Feuerwache. Wenn dieses Angebot wegfällt, geht etwas sehr wichtiges verloren!! Ebenso das reichhaltige Kurs Angebot auf hohem künstlerischen Niveau würde Mannheim und seinen Bewohnern und Künstlern sehr fehlen.

Brigitte Draber (Neustadt)

Die Verdrängung der Kunst, hier sogar eines Trägers geschützten immateriellen Weltkulturerbes, aus der Mitte der Stadt und Gesellschaft an den Stadtrand zu Gunsten eines zweifelhaften kommerziellen Projektes muss gestoppt werden. Die Kulturverwaltung der Stadt Mannheim macht sich immer mehr – oder wieder einmal – zum Sklaven eines windigen (Kultur) Unternehmers. Die Verantwortlichen missachten in Ihrem Verwaltungs- und Gewinnoptimierungsdenken zunehmen die Grundzüge eines demokratischen Rechtsstaates. Auch versuchen sie nicht nur, die Freiheit der Kunst (schaffenden) zu unterdrücken, sondern versuchen zugleich auch die Pressefreiheit auszuhebeln, um einem kommerziellen Absahner willfährig zu sein.

Peter Pierrot (Ludwigshafen)

Kultur und Kunst gehören zum Leben einer Stadt. Ohne Kreativität ist der Tod von Mitmenschen. BBK in Mannheim gehört zur Geschichte dieser Stadt und hat immer den Bürgern einen Impuls, starke Interesse und Bildung gebracht. Die Vernichtung von BBK wäre das letzte. Überlegen Sie sich genau bevor Sie sich für so eine zerstörerische Entscheidung treffen.

Martine Schwannecke (Bad Dürkheim)

Die BBK, die Druckwerkstätten des Bezirksverband Bildender Künstlerinnen und Künstler in Mannheim müssen in der Alten Feuerwache bleiben! Diese ausgezeichneten Räumlichkeiten für kunstinteressierte Menschen zu schließen, wäre ein großer Verlust für langjährige Kursteilnehmer und Kunstfreunde.

Jutta Dick (Mannheim)

Seit Jahren bin ich selbst Nutzer/ Teilnehmer der Werkstätten und der Kurs Angebote der BBK Mannheim. Die Druckwerkstätten sind bereits seit Jahrzehnten eine besondere Bereicherung der Kunst-Kultur von Mannheim und auch Deutschlandweit bekannt. Ich möchte nicht, dass die Werkstätten aus der Alten Feuerwache verschwinden, nur um Platz für Büroplätze zu schaffen. Dafür gibt es viel bessere und günstigere Möglichkeiten

Nadine Becker (Mannheim)

Ich habe schon mit Anfang 20 mit Freude meine ersten Kunst-Kurse in der Alten Feuerwache belegt. Auch heute (30 Jahre später) komme ich gerne regelmäßig zu Kursen des BBK. Diese einzigartigen Räumlichkeiten mit seltenen Druckpressen müssen für die Kunst-Schaffen-

den/-Interessierten erhalten bleiben, und zwar genau dort, wo sie sind!!! Und nicht irgendwo am Stadtrand in für Kunstkurse ungeeignete Räume, wo zudem die Infrastruktur (öffentliche Verkehrsmittel) fehlt und es für Menschen ohne Auto schwierig ist, hinzukommen.  
Sabine Karch (Mannheim)

Die Werkstätten für Druck sind seit langen Jahren eine Institution in Mannheim und mit einem tollen Kursangebot eine Bereicherung für Künstler und Kunstinteressierte. Darüber hinaus dokumentieren die Werkstätten in Zeiten von Digitalität die Geschichte des Druckens auch für die nachkommende Generation.  
Nicht öffentlich (Mannheim)

Ich arbeite im sozialen Bereich und nutze seit Jahren regelmäßig mit meinen Gruppen die Räumlichkeiten und das Angebot des BBK. Unter der kompetenten Anleitung von Sonja Scherer und Armin Liebscher erfahren hier Menschen mit psychischer Erkrankung beim Drucken Erfolgserlebnisse, Wertschätzung und Freude an der Arbeit. Die Druckwerkstatt mit den beeindruckenden Maschinen und dem besonderen Werkstattflair inspiriert meine Gruppe und lädt zum künstlerischen Arbeiten ein. Für uns ist die Werkstatt durch die zentrale Lage mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen, was solch eine Exkursion überhaupt erst möglich macht. Im Übrigen bin ich darüber bestürzt und fassungslos, dass von Seiten der Stadt solch ein Beschluss überhaupt in Erwägung gezogen wird, da die Druckwerkstätten eine Institution in Mannheim darstellen, die zum kulturellen Leben der Stadt durch ihre Arbeit, durch ihre Akademien und ihre Ausstellungen einen großen Beitrag leisten und einem breiten Publikum zugänglich ist. Die zentrale Lage ist Grundvoraussetzung dafür, das Angebot in dieser Art nutzen zu können. Da mir eine weitere Kooperation mit dem BBK in den Druckwerkstätten der Alten Feuerwache sehr am Herzen liegt, möchte ich diese Aktion unterstützen.  
Angelika Brechtel (Mannheim)

Ich unterstütze das Vorhaben des BBK sehr gerne und möchte hier insbesondere Frau Scherer nennen, die mit ihrer Kompetenz über viele Jahre hinweg ihr Wissen auf wunderbare Weise von einem zentral gelegenen Ort!!! aus weitergegeben hat und somit vielen Bürger:innen einen erweiterten Blick vermittelt hat; der BBK hat allen Interessierten eine Möglichkeit geboten hat, sich einfach an den im Zentrum Mannheims gelegenen Ort weiterzubilden, Fertigkeiten zu entwickeln und selbstständig oder auch angeleitet bildnerisch zu arbeiten-entweder in Ausübung der eigenen Selbstständigkeit oder als Ausgleich zum Berufsalltag ist dieser tradierte Ort ein `Muss`. Dies sollte so bleiben! (Warum Geld und Energie in einen funktionierenden und geschätzten Ort investieren, wenn es an anderer Stelle fehlt? Da gibt es andere Baustellen!) Ich unterstütze das Engagement des BBK´s mit Nachdruck.  
Andrea Ostermeyer - Mannheim

Die Druckwerkstätten sind eine wichtige Institution, um Erwachsenen und vor allem Kindern den Zugang zu Druckkultur und Kunst zu vermitteln. Das ist eine Verantwortung zum Beitrag der Bildung unserer Gesellschaft, die von enormer Bedeutung ist. Auch Künstler leben davon, dass ist ihre Existenzgrundlage. Außerdem stellt sich auch die Frage, ob die Kosten eines Umzugs, die der Steuerzahler bezahlen muss in Relation zum Nutzen sind. Es gibt heute mehr denn je freie Büroflächen in Mannheim.  
Friederike Hertenstein (Mannheim)

Als Handwerksbuchbinderin bin ich dem Druckhandwerk schon beruflich sehr verbunden.

Persönlich konnte ich die Werkstätte beim Siebdrucken, beim Workshop mit R. Negrelli und zahlreichen Workshops zur künstlerischen Fotografie kennenlernen. Ein Kleinod das es unbedingt zu erhalten gilt!

Annette Schrimpf (Mannheim)

Die Druckwerkstätten in Mannheim haben so viele Künstler in meinem Umfeld schon inspiriert und sind weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Sie aus der Feuerwache zu verbannen, würde die Kulturstadt Mannheim in gehöriger Weise schwächen – das darf nicht passieren.

Yvonne Weber (Neckarsteinach)

Ich bin Bildender Künstler und arbeite im Bereich Zeichnung und Druckgrafik. Als Berliner Künstler kenne und schätze ich die öffentliche Druckwerkstatt des BBK Berlin. Ohne diese offene Werkstatt wäre es mir nicht möglich, weiterhin an Druckgrafik zu arbeiten. Angesichts der oftmals prekären Situation bildender Künstlerinnen und Künstler und noch dazu in der verschärften wirtschaftlichen Situation durch die Corona-Pandemie ist die Schließung der Druckwerkstatt in Mannheim umso unverständlicher und herzloser. Die Gesellschaft braucht die Kunst. Die Kunst braucht die Gesellschaft.

Matthias Beckmann (Berlin)

Ich möchte weiterhin meine Kunst drucken können und möchte, dass begabte andere Künstler, meine Freunde, weiterhin einen Ort haben, an dem ihre Werke entstehen können. Die Gesellschaft braucht nicht noch mehr Kunstgegner und Abbau der Szene, sondern braucht Menschen, die durch Bilder gesellschaftskritisch zu uns sprechen, um uns die Augen zu öffnen- für das Schöne, wie für die Missstände. „Im Homeoffice“ kann aber keine Kunst entstehen, deshalb wird der BBK weiterhin benötigt. Es kann nicht sein, dass immer an den Dingen gespart wird, die nichts mit Wirtschaft& Wachstum zu tun haben, sondern mit ganzheitlicher Bildung und den letzten Resten des Menschseins.

Nicht öffentlich (Neuhofen)

Als Vorstandsvorsitzende des Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler für Unterfranken der ebenfalls eine Druckwerkstatt unterhält, bin ich mir der Wichtigkeit dieses Anliegens für die Kulturelle Bildung einer Region bewußt. Strukturen wie diese sind rar und kostbar und kaum ersetzbar.

Christiane Gaebert (Rimpar)

Die Druckkunst ist die Basis, die kulturelle Verankerung für alle digitalen Druck- und Bilderzeugnisse. Darum ist ihre Vermittlung in Schulen, Ausbildungsstätten und Hochschulen von immenser kultureller Bedeutung. Ebenso sollen die Werkstätten zentral und leicht für alle Künstler\*innen erreichbar sein, die drucken wollen. Drucken soll nicht den Besitz eines Autos zur Voraussetzung haben.

Barbara Hindahl (Mannheim)

Die Druckwerkstätten in der Alten Feuerwache sind nicht nur eine gewachsene Einrichtung mit besonderer Atmosphäre und Charme. Sie sind ein ganz wichtiger kultureller Ort zur Vermittlung Jahrhunderte alter Drucktechniken, wie sie so in Deutschland nur noch in Berlin zu finden sind. Einen Umzug werden die alten Druckpressen nicht mehr überstehen. Die

Räumlichkeiten in der Alten Feuerwache wurden für die Pressen extra aufwendig präpariert. Folgt man dem Bekenntnis der Alten Feuerwache-GmbH auf ihrer Webseite, so ist hier festgeschrieben, dass die Räume der Druckwerkstatt dem BBK als integraler Bestandteil der bildenden Kunst gewidmet sind. Die Kette bleibt nur so stark wie jedes Ketten-Mitglied! Wird ein Glied heraus gebrochen, hat die Kette ihre Funktion aufgegeben. Und sollte nicht die Alte Feuerwache der Antrieb für den Kulturbetrieb in Mannheim bleiben!

Sylvia Mayer (Landau)

Ich selbst bin seit 22 Jahren immer wieder Teilnehmerin an Kursen in der Feuerwache und eine so wunderbare Vielfalt an Druckmöglichkeiten gibt es weit und breit nicht. Diese besondere Erfahrung muss unbedingt erhalten werden, die Kultur der Stadt würde einen großen, nicht wieder gutzumachenden Verlust erleiden, wenn diese Druckstätten geschlossen würden.

Margitta Sans (Heidelberg)

Die Druckwerkstätten des Bezirksverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Mannheim im Kulturzentrum Alte Feuerwache sind in ihrem Bestand gefährdet! Seit über 40 Jahren hat der regionale Berufsverband im Auftrag der Stadt Mannheim und mit ehrenamtlichen Engagement und Arbeit der Künstler:innen dafür gesorgt, dass die Werkstätten nicht nur für professionelle Künstler:innen, sondern auch für die breite Öffentlichkeit nutzbar sind. Vielfältige Bildungseinrichtungen profitierten bislang von den professionell eingerichteten Werkstätten sowie dem Fachwissen der Künstler:innen innerhalb zahlreicher Angebote. Auf Grund einer geplanten Umstrukturierung des Verwaltungsapparates in der Alten Feuerwache sollen nun diese Werkstätten und der Sitz des Berufsverbandes weichen. Einmalige künstlerische Arbeitsmöglichkeiten im Kunst- und Kreativbereich, welche in ihrer selbstverwalteten Struktur professionell funktionieren, sollen an diesem Ort vernichtet werden

Harald Priem (Mannheim)

Kunst und Kulturarbeit gehört mitten in die Städtische Gemeinschaft. Die Druckwerkstatt in der Alten Feuerwache ist in der Innenstadt über Jahrzehnte eng verwoben. Hier entsteht demokratisches Denken: Kunst erzeugen, andere Sichtweisen zu akzeptieren und miteinander in Dialog zu kommen. Einem Geschäftsmodell, welches auf Verdrängung baut, um seine Marktmöglichkeiten zu verbessern, darf man nicht die Druckwerkstatt opfern! Wieder sehe ich „verdecktes Argumentieren“, keine Vorgespräche mit den Betroffenen usw., zeigen hier zutiefst anti-demokratische Verhaltensweisen, die sich längst bei den gewählten Vertretern und Institutionen dieser Stadt manifestiert haben! ...wer ist als nächstes dran?

Manfred Binzer (Mannheim)

Ich komme aus Mannheim und habe für meine Bewerbungsmappe für die Kunsthochschule viel in den Druckwerkstätten gedruckt – mit Erfolg! Eine Institution mit kompetentem Personal, die unbedingt erhalten bleiben muss!

Kristina Heinrichs (Berlin)

Weil ich selber dort bereits mehrfach die Pressen genutzt habe, es auch in Zukunft weiter tun möchte und die Kunst, die dort in Mannheim entsteht, einen ganz wesentlichen Teil der Mannheimer Kultur finde. Die Werkstätten sind optimal eingerichtet und bieten den vielen guten Künstlern dort perfekte Arbeitsräume und allen Mannheimern die Möglichkeit an fantastischen Kursen zum Drucken teilzunehmen. Die Räume sind zentral gelegen und mit öf-

fentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Die Gebäude strahlen eine künstlerische Atmosphäre aus, die ohne die Künstler verloren gehen würde. Mannheim geht mit seinen Künstlern gerade unglaublich um, wenn man bedenkt, wie erst vor kurzem ein wichtiges Atelierhaus den Künstlern genommen wurde und dabei auch noch Theater gegen bildende Kunst ausgespielt wurden. Die Stadt sollte lieber aufpassen, dass Ihnen die künstlerische Szene nicht abhanden kommt, es wäre ein schmerzlicher Verlust.

Heike Penner (Schwetzingen)

Der BBK ist ein wichtiger Player in der Kulturszene. Die Werkstätten sind ein nahezu einzigartiger Asset, insbesondere die Druckwerkstätten. Jahrzehntlang hat er mit Ausstellungen und Seminaren sowie als Anlaufstelle für Künstler fungiert. Ohne alternative, zentral gelegene Räume verschwindet eine, für viele Künstler wesentliche, Betätigungsstätte und die Neckarstadt wird um eine wichtige Kultureinrichtung ärmer!

Olaf Lahr (Mannheim)

Seit ich vor 30 Jahren nach Mannheim gezogen bin, nutze ich das Angebot der BBK in der Feuerwache mit Freude und Begeisterung. In keiner anderen Stadt kenne ich eine so gut eingerichtete Druckwerkstatt und ein so breites Angebot in bildender Kunst mit einem gut ausgebildeten und engagierten Team an Künstler\*innen. Die gute Erreichbarkeit der Feuerwache erlaubt mir auch nach meinem Umzug in die Pfalz mich an dort weiterzubilden.

nicht öffentlich (Schifferstadt)

Das geht einfach gar nicht! Die Werkstätten sind schon seit so langer Zeit Teil des Kulturzentrums der Feuerwache und passen da auch wunderbar rein in das vielseitige Angebot, das von so vielen Menschen in Mannheim gerne genutzt wird. Und jetzt? Büroraumbedarf? In einem der coolsten Gebäude der Stadt Mannheim, die – wenn wir mal ehrlich sind – nicht so viele davon hat? Seriously? Das wäre ja sowas von unpassend. Die Werkstätten sollten bleiben! Kunst und Kultur im historischen Rahmen – wer braucht da Büros??

Christin Döbele (Mannheim)

Drucktechniken, die analog dem künstlerischen Ausdruck dienen, gehören zum immateriellen Kulturerbe. Ihnen den Raum streitig zu machen und somit zu deren Verfall beizutragen kann nicht im Interesse einer öffentlichen oder privaten Institution werden.

Elmar J. Kuhnert (Kassel)

Weil es auch ein Recht auf die Beständigkeit von Dingen und Institutionen geben muss, die die Menschen bereichern, zusammen bringen und glücklich machen!

Ulrike Ohlmann (Mannheim)

Als Vorsitzender der Internationalen Senefelder-Stiftung habe ich kein Verständnis für die Absicht, die Werkstätten für Druckgraphik zu schliessen, während andere Kommunen – z.B. Offenbach – solche mit Erfolg neu aufbauen. Ich habe selbst beim Aufbau der Druckwerkstatt ehrenamtlich viel Zeit und Aufwand eingebracht, damit Künstler aus Mannheim und der Region Druckgraphik machen können, was in eigenen Ateliers nicht möglich ist.

Prof. Dr. Gerhard Kilger (Wilhelmsfeld)

Als Leiterin der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen, welche einen ihrer Sammlungs- und Ausstellungsschwerpunkte im künstlerischen Linolschnitt hat, sind mir die Möglichkeiten druckgrafische Techniken auszuüben ein großes Anliegen.  
Dr. Isabell Schenk-Weininger (Bietigheim-Bissingen) .

Die Werkstätten sind ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Angebots in der Alten Feuerwache der weit in die Mannheimer Gesellschaft hineinreicht. Den Bürgern diesen eingespielten Ort wegzunehmen ist nicht gerade bürgerfreundlich.  
Ursula Thiele-Zoll (Stuttgart)

Jede kulturelle Einrichtung verdient es, erhalten zu bleiben. Man kann nicht solche Einrichtungen nur nach erzielten Gewinnen messen. Kultur kann nicht unter ökonomischen Gesichtspunkten gemessen werden. Es ist unsere Kultur, d.h. unsere überlieferte Geschichte/Vergangenheit und sollte auch Teil unserer Gegenwart und Zukunft sein. Man muss so etwas erhalten, denn für nachfolgende Generationen haben wir eine entscheidende Verpflichtung dazu!  
Marion Kerns-Röbber (Hemmingen)

Der BBK in der Feuerwache ist eine der wichtigsten, da zentral gelegene Institution für die Mannheimer Kunst, besonders auch für die Lehre der Kunst. Durch seine optimale Lage ermöglicht er allen Bürgern und Kunstinteressierten einen Zugang zur Entwicklung eigener künstlerischer Fähigkeiten. Dieser Ort mit seinem künstlerischen Auftrag lässt sich nicht einfach nach draußen verlegen. Ein Umzug in die Peripherie würde vielen Interessierten, Neugierigen den Zugang zur Kunst erschweren.  
Werner Degreif (Mannheim)

Sehr geehrter Oberbürgermeister Peter Kurz und sehr geehrter Bürgermeister Grötsch,

als Mitglied des BBK Mannheim habe ich von der drohenden Schließung und Umsiedlung der Druckwerkstätten in der Alten Feuerwache erfahren. Ich bitte Sie und Ihre Kolleg:innen diesen Schritt zu überdenken und möchte Ihnen ganz kurz von meinen eigenen, sehr positiven Erfahrungen mit den Werkstätten berichten und ihnen damit den besonderen Wert der Einrichtungen nahe bringen.

Als Frankfurter Künstlerin bin ich vor sechs Jahren als Professorin an die Hochschule Mannheim berufen worden. Aus Erzählungen meiner Frankfurter Kollegen, die sich mit Grafik befassen, waren mir die Werkstätten längst bekannt. So war die Institution eine der ersten Einrichtungen, mit denen ich Kontakt aufgenommen habe. Ich war begeistert von der Institution, die in Ausstattung, Größe und Lage einzigartig ist und halte das Programm, das die überaus engagierten Kolleg\*innen zusammenstellen, für hervorragend konzipiert.

So kommt es, dass wir mit jedem unserer Semester im Studiengang Kommunikationsdesign, die Werkstätten besuchen. Die Einführung in die Drucktechniken in den großzügigen Räumen der Alten Feuerwache gehören inzwischen fest zum Curriculum. Wir sind als Hochschule, die selbst keine Werkstätten in dieser Größenordnung verfügt, sehr dankbar für die kollegiale Zusammenarbeit und Inspiration.

Die Werkstätten in der Alten Feuerwache haben einen sehr guten Ruf, der über regionale Grenzen hinaus bekannt ist. Die Werkstätten haben auch Vorbildcharakter. Die Stadt Offenbach versucht jetzt eine ähnliche Struktur entwickeln.

Eine solche gewachsene Einrichtung lässt sich nicht einfach versetzen.

In der Einrichtung der Werkstätten steckt jahrzehntelange professionelle Erfahrung und persönlicher Einsatz. Lage, Anbindung, Ausstattung gehören zusammen und funktionieren am Standpunkt Alte Feuerwache sehr gut. Ein Umzug stellt, meiner Erfahrung nach, die gesamte Existenz der Einrichtung in Frage und fordert von den Künstlerinnen und Künstlern, die die Werkstätten betreuen, einen sehr hohen Preis.

Ich schließe mich deshalb der Forderung nach dem Erhalt der Werkstätten in der Alten Feuerwache ohne jedes Zögern an und bitte Sie eindringlich, die Argumente gut abzuwägen.

Mit einem freundlichen Gruß

Prof. Vroni Schwegler – Hochschule Mannheim

23. Juli 2021

Sehr geehrter Herr Dr. Kurz,

heute möchte ich mich bei Ihnen per E-Mail melden, da mich die Überlegungen der Stadtverwaltung, die Räume der Druckwerkstätten des BBK Mannheims zu kündigen, um somit Platz für Verwaltungsräume zu schaffen, sehr betroffen macht.

Bereits als Schüler habe ich die Initiative zum Erhalt der Alten Feuerwache erlebt und verfolgt. Eine wunderbare Idee war es, die verschiedenen Künste wie Druckgrafik, Zeichnung und Malerei, Fotografie, Musik, Literatur und Schauspiel an einen Ort zusammenzubringen, um somit einen fruchtbaren Austausch unter den Künsten und eine Begegnung mit den BürgerInnen der Stadt Mannheim möglich zu machen. Ich denke, diese Idee ist gerade heute wieder sehr aktuell.

Wie wichtig diese Institution der Druckwerkstätten ist, erlaube ich mir kurz an meinem persönlichen Werdegang zu erläutern:

Nachdem ich an der Städtischen Fachhochschule für Gestaltung in E3 studiert hatte, hatte ich meine erste Halbtagsanstellung an der Alten Feuerwache als »Druckwerkstättenleiter«. Ich war für Material und Maschinen verantwortlich und konnte u. a. auch Druckkurse entwickeln.

Durch eine Kursteilnehmerin kam ich an die Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, lernte dort bekannte Gestalter wie Prof. Rambow kennen, wurde zum Hochschulstudium an der Akademie Stuttgart motiviert und wurde schließlich selbst Professor an der FH Ulm und FH Schwäbisch Hall. Ich kann also behaupten, dass ich ohne die Druckwerkstätten in der Feuerwache diesen Weg nicht hätte gehen können.

Die Druckwerkstätten sind ein fester Ort für viele Generationen von KünstlerInnen und interessierten KursteilnehmerInnen. Wichtig ist und war immer die Hinführung von SchülerInnen und Studierenden zu den vier Drucktechniken. Viele zeigen immer Begeisterung für die handwerklichen Tätigkeiten im sonst digitalen Lernumfeld. Druck zu spüren, Papier anzufassen und Farbe zu riechen inspiriert und ist ein hoher Wert, auch wenn man später ganz andere berufliche Tätigkeiten hat.

Aber auch die Möglichkeit für KünstlerInnen, in diesen Werkstätten zu arbeiten, ist sehr wertvoll. Der Austausch zwischen den Künsten ist vielleicht nicht immer einfach, aber allein an einem gemeinsamen Ort zu sein ist schon ein großer kultureller Mehrwert.

Ich bitte Sie deshalb diese Entscheidung zu überdenken. Geben Sie auch zukünftig jungen Menschen die Möglichkeit sich zu entwickeln und auszutauschen.

Ich bin mir sicher, mit etwas guten Willen gibt es andere Lösungen für Verwaltungsräume. Die Umgebung zur Alten Feuerwache hat bestimmte Möglichkeiten durch Um- oder Neubau.

Freundliche Grüße

Prof. Frank-Joachim Grossmann (Dipl. Des.)

28. Juli 2021

## **Leserbriefe zu: „Die Zerstörung eines Kulturguts“ Druckwerkstätten sollen Alte Feuerwache verlassen**

von Gerhard Bühler

Die Rheinpfalz Ludwigshafener Rundschau - Nr. 165

Dienstag, den 20. Juli 2021, Seite 18

1985 kam ich nach Mannheim, um an der Freien Akademie Kunst zu studieren. Damit einhergehend war die Arbeit in den Druckwerkstätten vorgesehen, um innerhalb des Fachs Druckgrafik einen Abschluss zu erhalten.

Nach meinem Studium arbeitete ich für fast 2 Jahre als Werkstattleiterin in den Druckwerkstätten als Vertretung für den damaligen Werkstattleiter, der zu dieser Zeit seinen Zivildienst absolvierte. Kurz darauf leistete ich als Vorstandsmitglied im BBK Mannheim für über 4 Jahre meinen Beitrag zum Gelingen eines Künstler\*innen-Netzwerks.

3 Jahre organisierte ich mit dem damaligen Werkstattleiter die Werkstatt-Galerie, bei der das Erstellen eines Printobjekts in Auflage in den Druckwerkstätten erstellten Printobjekts für die Zulassung zu einer Ausstellung in den Räumen der Alten Feuerwache Auflage war.

Seitdem lebe und arbeite ich als Künstlerin, Dozentin und Kunstlehrerin in der Rhein-Neckar-Region, mein Zuhause ist in Ludwigshafen, mein Atelier befindet sich in Limburgerhof. Die Sicherstellung der Werkstätten im Kulturzentrum Alte Feuerwache als Anlaufstelle und Wirkungsort für junge und bereits seit vielen Jahren in der Region arbeitenden Künstler\*innen habe ich mit vielen Kolleg\*innen ehrenamtlich mitgestaltet und so fühle mich noch immer mit dem Kulturzentrum eng verbunden.

Seit einem Jahr nutze ich mit einer Kollegin regelmäßig die Siebdruckwerkstatt wöchentlich, um meine eigene künstlerische Arbeit weiter zu entwickeln. Die Gespräche mit anderen Künstler\*innen vor Ort schaffen neue Verbindungen, die in gemeinsamen künstlerischen Projekten fortgesetzt werden.

Vor einigen Wochen waren Ihr Redaktionsmitglied Frau Sigrid Feeser mit dem Fotografen Herrn Ralf Moray zu einem Portrait über mich und meine künstlerische Arbeit in der Druckwerkstatt. Beide konnten sich davon überzeugen, wie wertvoll dieser Arbeitsplatz genau an diesem Ort ist.

Eine Schließung der Werkstätten im Kulturzentrum würde all diese mit hohem Einsatz über Jahre geleistete Arbeit zu Nichte machen. Ich bitte Sie daher, meinen Leserbrief von heute Morgen zu veröffentlichen. Gerne stehe ich Ihnen auch für weitere Auskünfte zu dieser Situation zur Verfügung.

Sabine Amelung

Dass eine Verwaltung, deren vornehme Aufgabe darin besteht im kulturellen Bereich zu fördern und zu unterstützen, nun durch intransparente und einseitige Bevorteilung Kulturbereiche gegeneinander ausspielt, spricht ihrer Stellung Hohn. Die Tatsache, dass Betroffene, mehr oder weniger vor vollendete Tatsachen gestellt werden und deren Perspektive nur die Schließung eines wichtigen aktiven Teils für die Kulturlandschaft der Stadt und Metropolregion ist, kann kein korrektes Vorgehen in dieser Sache sein. Damit auch die Unterstützung für das „Immaterielle Kulturerbe Druckkunst“ zu beschädigen, ist zweifelsohne ein Skandal!

Genau diese Art der Verwaltung hat fast schon einmal dazu geführt, dass dieses, aus heutiger Sicht, „Baudenkmal“ vor dem Abriss stand. Und nur die Kunst und die Künstler:innen aller

Genres und nicht die Verwaltung, haben die Feuerwache mit allen ihren Angeboten, zu dem gemacht, was sie heute ist. Und dass die Werkstätten und Bildenden Künstler dort ebenfalls treibende Kraft waren und sind, ist deren eigener Verdienst und deren Durchhaltevermögen geschuldet. Die Kreativität und den Sachverstand zu nutzen und nicht Angebote zu zerstören, ist Aufgabe einer Stadt und ihrer Verwaltung, um eine lebenswerte und vor allem nachhaltige Kulturlandschaft für die gesamte Bevölkerung zu erhalten.

Inwieweit sich die Legislative bzw. der Gemeinderat der Stadt Mannheim als Gegner des Immateriellen Kulturgutes outen möchte, steht hier auch zur Debatte. Und man kann nur fordern, dass solche Planungen eines Kulturamtes ganz schnell im Mülleimer der schlechten Vorschläge von Kulturförderung landen.“

Jürgen Hatzenbühler,  
ehemaliger Werkstattdirektor der BBK-Druckwerkstätten Alte Feuerwache

Ich unterstütze ebenfalls alle Bestrebungen um den Erhalt der Druckwerkstätten in der Alten Feuerwache. In dem Presseartikel „Die Rheinpfalz“ vom 20.07.2021 ist vonseiten des Kulturdezernats von Wachstum eines Veranstaltungshauses mit gastronomischem Betrieb die Rede. Anscheinend wird hier Event-Kultur über die „stilleren“ Bereiche der Kultur gestellt, in Unkenntnis gewachsener Strukturen, die über Jahrzehnte aufgebaut wurden und nun zerstört werden sollen. Die BBK-Druckwerkstätten sind eine Institution, die in der Region ihresgleichen sucht!

Martin Weyers